

LEHREN UND LERNEN IN BILDUNGSINSTITUTIONEN

25.-27.02.2019 KÖLN

7.

Siebte Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung

25.-27. Februar 2019, Universität zu Köln

Call for Papers

Bildungsinstitutionen gehören zu den zentralen und unverzichtbaren gesellschaftlichen Einrichtungen. Sie sind für die Weitergabe des gesellschaftlichen Wissens und die Bildung der nachfolgenden Generationen verantwortlich. Um diesen Auftrag zu erfüllen, müssen sie auf gesellschaftliche Veränderungen wie Zuwanderung, Digitalisierung, Inklusion oder Globalisierung flexibel reagieren. *Lehren und Lernen in Bildungsinstitutionen* – so das Thema der siebten Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung – sieht sich mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Vom Elementarbereich über die Schule, die berufliche Ausbildung bis zur universitären und Erwachsenenbildung findet Lehren und Lernen unter jeweils eigenen Bedingungen statt. Diese Herausforderungen wollen wir adressieren.

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Lehren in Bildungsinstitutionen richtet sich auf der einen Seite auf vielfältige Aspekte wie die Rahmenbedingungen der Institutionen, die Kompetenzen von Lehrpersonen und deren Professionalisierung. Gefragt wird auf der anderen Seite auch nach den Lernenden, ihren (heterogenen) kognitiven, sprachlichen und sozialen Voraussetzungen, ihren Bildungsbiographien und -erwartungen sowie ihren Kompetenzentwicklungen im Längsschnitt wie im Querschnitt. In der aktuellen wissenschaftlichen Auseinandersetzung verankert ist auch das Zusammenspiel von Bildungsinstitutionen, Lehrenden und Lernenden. Hierbei stellen sich unter anderem Fragen nach Bildungsmonitoring und Diagnostik, Instruktionkonzepten, (digitalen) Lernumgebungen, Lernaufgaben und -materialien, deren fachlicher und didaktischer Kontextualisierung. In Bezug auf die Trias der Bildungsinstitutionen, Lehrenden und Lernenden sind im Bereich der empirischen Bildungsforschung weiterhin die Möglichkeiten und Bedingungen des Transfers fachdidaktisch fundierter Konzepte in die Praxis, von Implementationen und Evaluationen relevant – ohne die Beteiligten mit ihren heterogenen Voraussetzungen aus dem Blick zu verlieren.

Erwünscht sind Beiträge verschiedener Disziplinen, die sich über unterschiedliche inhaltliche oder methodische Zugänge auf innovative Weise mit dem Tagungsthema auseinandersetzen. Die siebte Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung findet vom 25.-27. Februar 2019 und die Nachwuchstagung am 24. Februar an der Universität zu Köln statt. Der Einreichungszeitraum für Beiträge beginnt am 15. Juli und endet am 20. September 2018.

Weitere Informationen zur Tagung und den Modalitäten der Beitragseinreichung finden Sie unter www.gebf2019.de.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek
Dr. Anica Betz (Tagungskoordination)
Prof. Dr. Marita Jacob
Prof. Dr. Jörg Jost
Prof. Dr. Johannes König

Einreichung von Beiträgen

Allgemeine Hinweise

Bei der 7. GEBF-Tagung gibt es folgende Beitragsformate:

- Einzelbeiträge
- Symposien
- Poster

Sie haben die Möglichkeit einmalig als Erstautor*in eines Vortrags oder eines Posters bzw. zweimal als Diskutant*in einem Symposium teilnehmen. Eine Beteiligung als Koautor*in ist an mehreren Tagungsbeiträgen möglich.

Der Einreichungszeitraum für Beiträge ist vom 15. Juli bis 20. September 2018 und erfolgt in Conftool (<https://www.conftool.com/geb2019/>). Danach schließt sich ein Peer Review-Verfahren (double-blind) an, bei dem die eingereichten Beiträge nach folgenden Kriterien begutachtet werden:

- Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit
- Kohärenz und Plausibilität des theoretischen Rahmens
- Klare Darstellung von Fragestellung und Methode
- Qualität der methodischen Anlage
- Qualität der gewonnenen Daten und der Auswertung

Für alle Beitragsformate ist ein Abstract von maximal 600 Wörtern einzureichen (exkl. Literatur), in dem auf folgende Punkte eingegangen wird:

- Theoretischer Hintergrund
- Fragestellung
- Methode
- Ergebnisse und ihre Bedeutung
- Literatur (zählt nicht zu den 600 Wörtern)

Einzelbeiträge

Für Einzelbeiträge stehen 20 Minuten Vortragszeit zur Verfügung, weitere 5 Minuten sind für eine Diskussion oder Nachfragen vorgesehen. Einzelbeiträge werden thematisch gruppiert und je vier zu einer Session zusammengefasst.

Einzureichen sind:

- Name(n) der/s Autor*innen mit institutioneller Affiliation
- Titel des Beitrags
- Abstract (vgl. „Allgemeine Hinweise“)
- Keywords (und Zuordnung zu Themencluster; vgl. Eingabemaske Conftool)

Symposien

Symposien vereinen mehrere Beiträge mit einer gemeinsamen thematischen Fokussierung. Sie bestehen aus drei oder vier Einzelbeiträgen sowie einer Diskussion, welche auch an mehreren Stellen erfolgen kann. Verantwortlich für die Organisation und die Durchführung des Symposiums ist ein Chair. Insgesamt sind für Symposien 105 Minuten vorgesehen.

Einzureichen sind:

- Name des Chairs sowie des/der Diskutant*in mit institutioneller Affiliation
- Titel des Symposiums
- Mantelabstract zum Symposium, welches die gemeinsame Fragestellung erläutert und die Einzelbeiträge kurz darstellt (400 Wörter exkl. Literatur)
- Keywords (zu den Einzelbeiträgen und zum Mantelabstract; vgl. Eingabemaske Conftool)

Zusätzlich ist für jeden Einzelbeitrag folgendes einzureichen:

- Name(n) der/s Autor*innen mit institutioneller Affiliation
- Titel des Beitrags
- Abstract (vgl. „Allgemeine Hinweise“)
- Keywords (und Zuordnung zu Themencluster; vgl. Eingabemaske Conftool)

Poster

Die eingereichten Poster werden in einer Postersession präsentiert und mit den Teilnehmenden der Session diskutiert. Die Poster müssen in DIN A0 und Hochformat gedruckt werden. Die drei besten Poster werden mit Posterpreisen prämiert, die Preisverleihung findet am Gesellschaftsabend (26. Februar 2019) statt.

Einzureichen sind:

- Name(n) der/s Autor*innen mit institutioneller Affiliation
- Titel der Arbeit
- Abstract (vgl. „Allgemeine Hinweise“)
- Keywords (vgl. Eingabemaske)

Nachwuchstagung

Nachwuchsförderung stellt ein erklärtes Ziel der Tagungen der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung dar. Sie möchte Promovierenden und Post-Docs sowie fortgeschrittenen Masterstudierenden mit Promotionsinteresse die Möglichkeit bieten, ihr Forschungsprojekt im Rahmen dieser Nachwuchstagung unter anderem mit ausgewiesenen Expert*innen aus verschiedenen Disziplinen zu präsentieren und ausführlich zu diskutieren.

Die Nachwuchstagung versteht sich daher als Plattform für inhaltlich und methodischen Austausch, um Vorschläge und Tipps zu erhalten sowie neue Kontakte zu knüpfen.

Die Nachwuchstagung findet **am 24. Februar 2019 ab 11:30 Uhr** statt. Veranstaltungsort ist **die Universität zu Köln**.

Kooperationspartner bei der Organisation sind das *Interdisziplinäre Zentrum für empirische Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung (IZeF)*, die *Nachwuchsakademie sprachliche Bildung des Mercator-Instituts für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache*, sowie die *Competence Labs* und die *Nachwuchsförderung der BMBF-geförderten Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS)*.

Bei der Nachwuchstagung wird es Beratungen, Workshops, eine Postersession sowie einen gemeinsamen Ausklang geben.

Interessant*innen für die Nachwuchstagung können sich für drei Formate bewerben bzw. anmelden:

1. Posterpräsentationen
2. Beratung in expert*innengeleiteten Kleingruppen
3. Workshops zu folgenden Schwerpunkten:
 - Forschungsmethoden
 - Strukturelle Fragen & Herausforderungen der Promotion

Der Einreichungszeitraum für Poster und die Bewerbung für Beratungen ist vom 15. Juli bis 31. Oktober 2018 und erfolgt in Conftool (<https://www.conftool.com/geb2019/>). Die Rückmeldung über die Zulassung der Beiträge erfolgt Anfang Dezember 2018. Bis spätestens am 1. Februar 2019 muss für die Teilnahme an der Tagung eine Antragsstellung auf Aufnahme als „assoziertes Mitglied“ der GEBF erfolgt sein (<https://www.gebf-ev.de/deutsch/mitglied-werden-1/>).

Einzureichen für Poster

Die eingereichten Poster werden in einer Postersession präsentiert und mit den Teilnehmenden der Session diskutiert. Die Poster müssen in DIN A0 und Hochformat gedruckt werden.

Einzureichen sind:

- Name(n) der/s Autor*innen mit institutioneller Affiliation
- Titel der Arbeit
- Abstract/Kurzzusammenfassung (Maximum 600 Wörter)
- Keywords (vgl. Eingabemaske)

Einzureichen für Beratungen

Nachwuchswissenschaftler*innen wird die Gelegenheit gegeben, die eigene Qualifikationsarbeit mit ausgewiesenen Expert*innen zu diskutieren und in den Austausch über Inhalte, Methoden sowie Probleme zu treten. Die Beratung findet in thematisch strukturierten Kleingruppen statt. Die ausgewählten Beiträge werden nach abgeschlossener Begutachtung von der Tagungsorganisation gruppiert und an die teilnehmenden Expert*innen weitergeleitet.

- Name(n) der/s Autor*innen mit institutioneller Affiliation, Angabe von Erstbetreuer/in, ggf. Promotionsphase
- Titel des Beitrags
- Ausführliche Zusammenfassung (Maximum 1000 Wörter, inkl. Literaturverzeichnis); folgendes umfassend: Ziel(e), theoretischer Hintergrund, Fragestellungen, Methode, (erwartete) Ergebnisse und Diskussion. In der Diskussion sollen inhaltliche und methodische Fragen bzw. Probleme benannt werden, die mit den Expert*innen sowie anderen Teilnehmenden diskutiert werden sollen.
- Keywords (vgl. Eingabemaske)
- Max. drei Fragen als Anliegen für die Beratung formulieren

Anmeldung für Workshops

Die Anmeldung zu Workshops erfolgt ebenfalls über Conftool. Workshop-Themen werden im Herbst auf der Tagungshomepage bekannt gegeben.

Hinweis: Speziell für Post-Docs ist zusätzlich ein Workshop zur Beratung und Unterstützung beim Beantragen von Drittmitteln geplant. Informationen hierzu werden in Kürze bekanntgegeben.

Bitte wenden Sie bei Fragen zur Nachwuchstagung per E-Mail an das Organisationsteam: nachwuchstagung-geb2019@uni-koeln.de.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!